



Republik Moldau

Länderinformationsblatt 2024

Gefördert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



 **IOM**
UN MIGRATION

Herausgegeben von

Internationale Organisation Für Migration (IOM) Deutschland

Charlottenstraße 68
10117 Berlin
Deutschland
T. +49 911 43 000
F. +49 911 43 00 260

iom-germany@iom.int
<https://germany.iom.int/>

Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



IOM hat die in diesem Blatt enthaltenen Informationen mit Sorgfalt zusammengetragen und stellt die Informationen nach bestem Wissen zur Verfügung. IOM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Zusätzlich ist IOM nicht haftbar für Rückschlüsse, welche aufgrund der von IOM zusammengetragenen Informationen gezogen werden. Weitere Informationen zu freiwilliger Rückkehr und Reintegration findet man auf dem Informationsportal: www.ReturningfromGermany.de

Veröffentlicht: Dezember 2024 - Informationen können aufgrund dynamischer Entwicklungen im Land ggfs. veraltet sein.

Inhaltsverzeichnis

1. **Gesundheitsversorgung** _____
2. **Arbeitsmarkt** _____
3. **Wohnsituation** _____
4. **Sozialwesen** _____
5. **Bildungswesen** _____
6. **Kinder** _____
7. **Kontakte** _____
8. **Auf einen Blick** _____
9. **Virtual Counselling** _____

1 Gesundheitsversorgung

Allgemeines zum Gesundheitssystem

Das Gesundheitssystem der Republik Moldau ist nach den Grundsätzen des allgemeinen Zugangs zur medizinischen Grundversorgung sowie der Gleichheit und Solidarität bei der Finanzierung des Gesundheitswesens organisiert; es wird sowohl vom Staat als auch von Bürgern und Bürgerinnen über die gesetzliche Krankenversicherung finanziert. Das Gesundheitssystem umfasst eine Mischung aus öffentlichen und privaten medizinischen Einrichtungen sowie öffentlichen Einrichtungen und Behörden, die an der Bereitstellung, Finanzierung, Regulierung und Verwaltung von Gesundheitsdiensten beteiligt sind. Öffentliche medizinische Einrichtungen der primären und sekundären Ebene erbringen Dienstleistungen für die Gemeinschaft und gehören zu den lokalen öffentlichen Behörden. In jedem Bezirk gibt es auch Anbieter von Notfalldiensten (Ambulanzdienste), die dem Gesundheitsministerium unterstehen. Medizinische Einrichtungen der Tertiärstufe bieten spezialisierte und hochspezialisierte medizinische Versorgung für die gesamte Bevölkerung; fast alle dieser tertiären Einrichtungen befinden sich in Chisinau und gehören zum Gesundheitsministerium. Bei den öffentlichen medizinischen Einrichtungen handelt es sich um autonome, sich selbst finanzierende gemeinnützige Organisationen, die von der Nationalen Krankenversicherungsgesellschaft (NHIC; Compania Națională de Asigurări în Medicină) direkt mit der Erbringung medizinischer Leistungen im Rahmen der MHI beauftragt werden. Einige Gesundheitsdienste werden vom privaten Sektor erbracht, und private

Gesundheitsdienstleister können von der NHIC unter Vertrag genommen werden. Eine beträchtliche Anzahl von parallelen Gesundheitsdiensten wird auch von öffentlichen medizinischen Einrichtungen erbracht, die zu anderen Regierungszweigen gehören, die aus dem Staatshaushalt über die jeweiligen Ministerien finanziert werden, aber auch Verträge mit dem NHIC abschließen können.

Die Republik Moldau hat ein umfangreiches Gesundheitssystem nach dem so genannten Semashko-Prinzip, mit zahlreichen Einrichtungen und medizinischem Personal geerbt. Die Infrastruktur wurde erheblich reduziert, aber es gibt immer noch ein Überangebot an Betten und Krankenhäusern in der Hauptstadt Chisinau. Das Fortbestehen zahlreicher Einrichtungen in parallelen Gesundheitssystemen, die anderen Regierungsstrukturen als dem Gesundheitsministerium unterstehen, stellt ebenfalls eine Herausforderung für die Rationalisierung des Krankenhausbestands dar. In der Hauptstadt sind hochtechnische Geräte vorhanden, aber die alltäglichen medizinischen Geräte mit niedrigem technischem Standard sind inzwischen recht alt, insbesondere in den Distriktkrankenhäusern. In der Primärversorgung, insbesondere auf der Ebene der Gesundheitszentren, wurde mehr investiert. Die Informationstechnologie entwickelt sich. Bis vor kurzem war die strategische Planung der Humanressourcen keine Priorität

. Die berufliche Mobilität hat jedoch dazu geführt, dass viele Ärzte und Krankenschwestern auf der Suche nach besserer Bezahlung und besseren

1 Gesundheitsversorgung

Bedingungen die Medizin und oft auch das Land verlassen haben. Dies hat in bestimmten Bereichen zu Defiziten geführt, so dass die Planung des Personals heute eines der dringlichsten Probleme des Gesundheitssystems ist. Es gibt jetzt einen Mangel an Gesundheitspersonal. Der Personalmangel in den ländlichen Gebieten wirkt sich auf den Zugang der abgelegenen Landbevölkerung zu den Diensten aus; das Problem des Mangels betrifft jedoch nicht nur die absolute Zahl der Ärzte, sondern auch ihr Leistungsspektrum.

Medizinische Einrichtungen

Die Republik Moldau hat bei der Neuausrichtung des Gesundheitssystems auf die Primärversorgung beachtliche Erfolge erzielt, und das Primärversorgungssystem funktioniert vollständig auf der Grundlage der Familienmedizin. In ländlichen Gebieten wird die Primärversorgung von Hausarztpraxen und Gesundheitszentren erbracht, in städtischen Gebieten von großen Familiengesundheitszentren (früher Polikliniken). Alle Ärzte, die in der Primärversorgung tätig sind, praktizieren Familienmedizin, und die kleinen Fachärzte, die früher in den Polikliniken arbeiteten, sind jetzt an Krankenhäuser angeschlossen. Die Art und Weise, wie die Leistungen über das MHI-System eingekauft werden, bedeutet, dass die Hausärzte für die versicherten Patient/-innen als echte Türsteher zu den fachärztlichen und stationären Leistungen fungieren. Die stationäre Versorgung erfolgt auf Gemeinde- und Bezirksebene (Sekundärversorgung) sowie auf Republiksebene (Tertiärversorgung). Hochspezialisierte tertiäre Dienste sind in Chisinau konzentriert. Der Patient/ die

Patientin kann den Hausarzt und das Krankenhaus frei wählen.

Medikamente und Kosten

Der Zugang zu Notfall- und Erstversorgung ist unabhängig vom Versicherungsstatus gewährleistet, ebenso wie Leistungen im Zusammenhang mit HIV-Infektionen und AIDS-Erkrankungen, Tuberkulose und Impfungen. Das im Rahmen der MHI verfügbare Leistungspaket deckt spezialisierte ambulante und stationäre Behandlungen sowie eine sehr begrenzte Auswahl an Medikamenten ab. Für Menschen ohne Versicherungsschutz werden diese Leistungen in voller Höhe als so genannte OOP-Zahlungen übernommen. Die OOP-Zahlungen setzen sich aus informellen Zahlungen und Direktzahlungen zusammen; es gibt keine offiziellen Gebühren oder Zuzahlungen für Leistungen, die unter MHI abgedeckt sind, obwohl es eine gestaffelte Skala von Zuzahlungen für alle abgedeckten Medikamente gibt. Informelle Zahlungen werden auf fast allen Leistungsebenen erbracht, sind aber bei der stationären Versorgung viel weiter verbreitet; die Schwere der Erkrankung spiegelt sich in der Höhe der informellen Zahlungen wider. Das Gesundheitsministerium ist bemüht, die informellen Zahlungen im System zu reduzieren, und man hofft, dass die Erhöhung der Gehälter des Gesundheitspersonals sowie die Einführung leistungsbezogener Zahlungsmechanismen zusammen mit einer Verbesserung der Transparenz durch externe Audits dazu beitragen werden, dieses Ziel zu erreichen. Die Bündelung von Lohn- und Haushaltsabgaben in einem einzigen Pool hat zu mehr Gleichheit und Solidarität im System geführt. Ein universeller Versicherungsschutz für alle wurde

1 Gesundheitsversorgung

jedoch nicht erreicht. Wie es bei versicherungsbasierten Systemen immer der Fall ist, ist ein Teil der Bevölkerung (20,3 % der Wohnbevölkerung der Republik Moldau war 2024 nicht versichert) nicht versichert. Bei den Nichtversicherten handelt es sich meist um selbständige Landarbeiter/-innen oder informell Beschäftigte in städtischen Gebieten. Die Nichtversicherten haben oft auch ein geringes Einkommen. Seit 2010 erhalten Haushalte, die unter der Armutsgrenze liegen, automatisch eine MHI-Versicherung. Dies kann die Gerechtigkeit im System jedoch nur begrenzt verbessern, da 73,1 Prozent aller OOP-Zahlungen im Jahr 2010 auf Arzneimittel entfielen. Die Liste der Medikamente hingegen, die über die MHI erstattet werden können, ist extrem begrenzt, damit die finanzielle Nachhaltigkeit des MHI-Systems erhalten bleibt.

Verfügbarkeit und Kosten

Notfallversorgung, Besuche bei der Primärversorgung, Arzneimittel für ausgewählte Krankheiten und stationäre Versorgung für Menschen mit bestimmten Krankheiten, einschließlich COVID-19, stehen der gesamten Bevölkerung unabhängig vom Versicherungsstatus zur Verfügung. Für Versicherte ist das Leistungspaket relativ breit gefächert und umfasst verschriebene ambulante Arzneimittel (die Liste wird jährlich vom Gesundheitsministerium genehmigt), ambulante und stationäre Versorgung (einschließlich stationärer Arzneimittel), zahnärztliche Notfallversorgung und ein begrenztes Angebot an zahnärztlichen Leistungen für schwangere Frauen und Kinder unter 18 Jahren. Die Versicherten müssen bei ambulanten

verschreibungspflichtigen Arzneimitteln eine Zuzahlung leisten (prozentuale Zuzahlungen von 30 %, 50 % und 70 % im Jahr 2021, wobei bestimmte Kategorien von Arzneimitteln oder Personen von der Zahlung befreit sind) und den vollen Preis für zahnärztliche Behandlungen und Materialien zahlen. Ambulante fachärztliche Versorgung und stationäre Behandlung sind auf Überweisung des Hausarztes/ der Hausärztin kostenlos. Nicht versicherte Personen zahlen die vollen Kosten für elektive stationäre Behandlungen aus eigener Tasche. Die weit verbreiteten informellen Zahlungen, insbesondere in Krankenhäusern, behindern jedoch nach wie vor den Zugang zu Gesundheitsdiensten und führen zu finanziellen Härtefällen.

Schutzbedürftige Personen

Nachdem der Patient/ die Patientin für die Krankenversicherung bezahlt hat oder der Status der Behinderung bestätigt wurde, dauert es bis zu 2 Wochen, bis die Krankenversicherung aktiviert wird. Andernfalls müssen Patienten/ Patientinnen im 2024 für die Anmeldung zur Krankenversicherung ca. 4.500 MDL pro Jahr zahlen.

Gestrandete Migrant/ -innen, Opfer von Menschenhandel und häuslicher Gewalt werden nicht in das MHI-Programm aufgenommen. In dieser Hinsicht ist in erster Linie eine Weiterentwicklung des rechtlichen Rahmens erforderlich, der die kostenlose Bereitstellung von sozialmedizinischen Diensten und Rechtsschutz gewährleisten würde. Dies bezieht sich weitgehend auf die Verbesserung des Rechtsstatus des Nationalen Einweisungsmechanismus und die Bereitstellung einer vorübergehenden kostenlosen Deckung durch die Nationale Krankenversicherung, die ihren dringenden gesundheitlichen Bedürfnissen Rechnung

1 Gesundheitsversorgung

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Die obligatorische Krankenversicherung (MHI) wird durch die Lohnsummenbeiträge von Angestellten und Arbeitgebern gleichermaßen finanziert. Die Angestellten zahlen 7 Prozent ihres Gehalts, die Arbeitgeber/-innen 3,5 Prozent. Die nicht erwerbstätige Bevölkerung, z. B. Rentner/-innen, Student/-innen und Kinder, sind alle in der NHIC versichert. Selbstständige oder Arbeitslose, einschließlich Rückkehrende müssen sich jedes Jahr zu einem festen Preis selbst versichern.

Registrierung: Rückkehrende der Republik Moldau haben die Möglichkeit, die öffentliche medizinische Hilfe des moldauischen Gesundheitswesens in Anspruch zu nehmen. Die Person muss erwerbstätig sein oder auf der Liste der schutzbedürftigen Personen stehen und bei der Regierung der Republik Moldau versichert sein, oder sie muss Selbstzahler sein.

Erforderliche Dokumente: Um sich bei den öffentlichen Gesundheitsdiensten der Republik Moldau anzumelden, müssen Rückkehrende der Nationalen Krankenversicherungsagentur eine Kopie des Personalausweises vorlegen, den Status überprüfen und die obligatorische (nationale) Krankenversicherung aktivieren. Personen mit einem zugewiesenen Status der Behinderung, Kinder oder Personen im Rentenalter können eine kostenlose Krankenversicherung abschließen.

armer Kinder auf allen Ebenen niedriger als der Durchschnitt, was auf die erheblichen formellen und informellen Zahlungen zurückzuführen ist, die von ihren Betreuern erwartet werden. Das Gleiche gilt für die medizinische Versorgung, wo informelle Zahlungen ebenfalls üblich sind und dazu führen können, dass die Betreuungspersonen keine medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Armut ist auch ein Faktor, der die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass Kinder von ihren leiblichen Eltern getrennt werden, und der wichtigste Grund für die Heimunterbringung von Kindern, insbesondere von Kindern mit Behinderungen. Sie wird auch mit einer höheren Prävalenz von Gewaltanwendung in der Erziehung in Verbindung gebracht. Kinder, die von Migrantenern aufgrund von Armut zurückgelassen werden, sind der elterlichen Fürsorge und der emotionalen Entwicklung beraubt und neigen eher zu riskantem Verhalten.

1 Gesundheitsversorgung

Nach ihrer Rückkehr in die Republik Moldau können die Rückkehrer unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion, ihrem Geschlecht, ihrem Alter und ihrem sozialen Status psychologische, medizinische, soziale und rechtliche Unterstützung sowie Berufsberatung in Anspruch nehmen. Benötigt der/ die Rückkehrende dringende Hilfe bei der Unterbringung, rechtlichen, medizinischen, psychologischen oder sozialen Unterstützung, kann er/ sie sich an die Generaldirektion für Sozialhilfe des Gesundheitsministeriums wenden.

Sind Rückkehrende ein Opfer des Menschenhandels im Ausland oder in der Republik Moldau geworden oder befinden sie sich zu Hause in einer gefährlichen Situation oder sind Opfer von Gewalt in der Familie, sollten sie sich an die unten aufgeführten Zentren wenden, um eine Unterbringung und Verpflegung sowie medizinische, soziale, psychologische und rechtliche Unterstützung zu erhalten:

- Zentrum für die Unterstützung und den Schutz von Opfern und potenziellen Opfern des Menschenhandels (CAP), Tel: +373 22 727274 / 735485. E-Mail: coordonator.snr@msmps.gov.md
- Öffentliche Vereinigung Internationales Zentrum zum Schutz und zur Verteidigung der Rechte von Frauen "La Strada". Tel: 0800777777 (aus Moldawien), +373 22 233309 (aus dem Ausland)
- NGO Interaction (für Bewohner Transnistriens) - 0800888888 (aus der Region Transnistrien), +373 22 53386030 (aus dem Ausland).

2 Arbeitsmarkt

Allgemeines zum Arbeitsmarkt

Die Abwanderung hat die Erwerbsbeteiligungs- und Beschäftigungsquoten gedrückt. Derzeit arbeiten schätzungsweise 25 Prozent der Moldauer im Ausland. Nach den neuesten offiziellen Zahlen hat die Republik Moldau eine Erwerbsquote von ca. 41 Prozent bei den Frauen und 28 Prozent bei den Männern (2018). Die meisten Arbeitskräfte sind in der Landwirtschaft und in der Industrie beschäftigt, und der größte Teil der hochqualifizierten Stellen ist in Chisinau angesiedelt. Niedrige Beschäftigungsquoten haben zu Inaktivität und Entmutigung auf dem Arbeitsmarkt geführt. Hohe Nichterwerbsquoten, Unterbeschäftigung und die weit verbreitete Prekarität verschärfen die ohnehin schon düstere Arbeitsmarktlage für viele Moldauer noch weiter. Im Jahr 2024 lag die Arbeitslosenquote bei 6,6 Prozent, und die Arbeitslosigkeit unter jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 24 Jahren lag im selben Jahr sogar bei fast 8 Prozent. Das Pro-Kopf-Einkommen der Republik Moldau (nominal) lag laut Weltbank im Jahr 2019 bei 3300 US-Dollar, während das Pro-Kopf-Einkommen auf der Basis von Kaufkraftparitäten (KKP) bei 7703 US-Dollar (2019) lag.

Arbeitsplatzsuche

In der Republik Moldau gibt es überall in den größeren Städten des Landes verschiedene Arbeitsvermittlungsagenturen, die die Einstellung geeigneter Bewerber / -innen für verschiedene Bereiche erleichtern. Für die meisten Stellen ist es erforderlich, dass Sie Russisch oder Rumänisch sprechen, manchmal auch

beides. Arbeitssuchende können sich bei diesen Stellenvermittlungen registrieren lassen. Entscheiden sich Rückkehrende für eine Beschäftigung auf dem lokalen Arbeitsmarkt, stehen ihnen verschiedene Dienste zur Berufsberatung zur Verfügung. Außerdem kann der Rückkehrende das Informationszentrum für Beschäftigung anrufen: 08000 1000; +373 22 838 412; email: centrulapel@anofm.md für Beratung und Orientierung, sowie:

- Das Berufsberatungszentrum in Chişinău, Cahul, Soroca in den Räumlichkeiten der Agentur für Arbeit. Tel: 08000 1000
- Die territorialen Arbeitsagenturen in der Region des Wohnsitzes der Rückkehrenden bieten das notwendige Material zur Selbstinformation, zur individuellen Beratung oder zur Teilnahme an einer Gruppenberatung im Rahmen des Arbeitsklubs. Tel: 08000 1000
- Das Zentrum für Beratung und Unterstützung in der Wirtschaft, das Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung bei der Gründung, dem Aufbau und der Erweiterung eines Unternehmens bietet Tel: + 373 (22) 29 57 41, Adresse: Chisinau, Bd. Stefan cel Mare Nr. 134.
- Die Vereinigung „MOTIVAȚIE“ aus Moldawien ist eine Nichtregierungsorganisation, die Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit körperlichen Behinderungen, anbietet, Tel.: (+373-22)-66-13-93, E-Mail: office@motivation-md.org, www.motivatie.md, Adresse: str. Nicolae Milescu

2 Arbeitsmarkt

Spătaru, nr.11/A, of 2, or. Chisinau, MD-2044.

Um mehr Informationen über bestehende Beschäftigungsmöglichkeiten in der Republik Moldau zu erhalten, empfehlen wir dem Rückkehrende:

- Sich auf der Website der Nationalen Arbeitsagentur über die neuesten freien Stellen im öffentlichen Sektor der Republik Moldau zu informieren. <http://www.anofm.md/>
- Kontaktaufnahme mit dem Call Center - Labour Marker unter der Telefonnummer 080001000 (kostenloser Anruf aus der Republik Moldau)
- Besuch der territorialen Arbeitsagenturen in dem Gebiet, in dem die Rückkehrenden ihren Wohnsitz haben
- Besuch des Arbeitsmarktinformationszentrums, mun. Chişinău, str. Mitropolit Varlaam 90
- Zugang zum Portal www.angajat.md und <http://www.e-angajare.md>

Alle anderen relevanten Websites der Organisationen, die Informationen über freie Stellen im Land anbieten, sind:

- Portal www.civic.md; www.rabota.md; www.delucru.md; www.piata-muncii.md deckt ein großes Spektrum an Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika und Vermittlung von Dienstleistungen ab.
- Das Portal www.piata-muncii.md enthält eine Datenbank mit freien Stellen nach verschiedenen Kategorien.

Arbeitslosenunterstützung

Die Nationale Arbeitsagentur (NEA), die von der Regierung betrieben wird, bietet Unterstützung bei der Suche nach Arbeitsmöglichkeiten. Arbeitssuchende melden sich bei der NEA. In einigen Fällen können Sie Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung (ajutorul social) haben. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei der NEA oder den Arbeitsämtern. Die Unterstützung, die die Arbeitsämter im Allgemeinen leisten, besteht in der Beratung, die dazu dient, die Bewerbenden mit den notwendigen Informationen über die Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Fähigkeiten entsprechend der Marktnachfrage zu versorgen.

Weiterbildung

Es gibt eine Vielzahl von Berufsbildungsprogrammen für Erwachsene, die keine formale Sekundarschulbildung abgeschlossen haben. Diese Programme werden von staatlichen und privaten Einrichtungen in Moldawien angeboten. Die verfügbaren akkreditierten Einrichtungen und die Liste der Programme können auf der Website des Ministeriums für Bildung, Kultur und Forschung gefunden werden: https://mecc.gov.md/sites/default/files/lista_institutiilor_acreditate_mecc_9.pdf

2 Arbeitsmarkt

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Um sich arbeitslos zu melden, müssen sich Rückkehrende an die Gebietskörperschaft im Umkreis des Wohnsitzes, bzw. des Aufenthaltsortes wenden und den Antrag auf Arbeitslosmeldung sowie die Eigenverantwortliche Erklärung zu den Meldebedingungen mit dem Status Arbeitslosigkeit ausfüllen

Rückkehrende können als arbeitslos registriert werden, wenn sie eine Arbeit suchen und die folgenden Bedingungen kumulativ erfüllen:

- zwischen 16 Jahren und dem Alter liegt, das für den Bezug einer Altersrente oder einer anderen Rentenart gilt,
- erwerbsfähig ist;
- keine Arbeit hat;
- aktiv nach einem Arbeitsplatz sucht, sowohl individuell als auch über die territoriale Untergliederung, und zur Aufnahme einer Arbeit bereit ist.

Erforderliche Dokumente: Erforderlich sind der Personalausweis oder die Aufenthaltsgenehmigung mit gültiger Gültigkeitsdauer und Dokumente, die die Ausbildung und Qualifikation bestätigen.



3 Wohnsituation

Allgemeines zur Wohnsituation

Die Immobilienpreise in den Großstädten sind etwas niedriger und entsprechen denen der meisten Weltstädte. Die Mietpreise sind in den Städten höher als in den Dörfern. Eine durchschnittliche Ein-Zimmer-Wohnung in der Hauptstadt Chisinau kostet etwa 300-400 EUR. Die Kosten für eine Zwei- oder Dreizimmerwohnung liegen zwischen 350 und 600 EUR, je nach Lage des Hauses und der Ausstattung. In den anderen Städten und Dörfern sind die Preise deutlich niedriger.

Wohnungssuche

Die meisten Häuser werden über Immobilienagenturen zur Miete angeboten. Normalerweise wird vom Hauseigentümer als Vorschuss eine Kaution in Höhe einer Monatsmiete verlangt. In der Regel ist das Vorzeigen eines Ausweises Pflicht. Verschiedene Webseiten bieten Möglichkeiten zum Kauf oder zur Miete von Wohnungen in der Republik Moldau: proimobil.md, 999.md, cvs.md, accesimobil.md,

Wohnzuschüsse

Die Regierung führt einige Programme für den Wohnungsbau durch, die meisten davon sind jedoch auf den benachteiligten Teil der Bevölkerung beschränkt. Diese Programme werden im Allgemeinen von den Landesregierungen durchgeführt.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Ajutorul social ist das wichtigste Sozialhilfeprogramm in der Republik Moldau. Das Programm wurde entwickelt, um ein Mindesteinkommen für bedürftige Familien zu garantieren, und es weist die Leistungen auf der Grundlage einer stellvertretenden Bedürftigkeitsprüfung zu. Je nach der Bewertung des Gesamtvermögens des Haushalts kann ein Haushalt entweder die Geldleistung ajutorul social, die Beihilfe für die kalte Jahreszeit oder beides erhalten. Bei beiden Teilprogrammen wird die Unterstützung dem Hauptantragsteller innerhalb eines Haushalts zugewiesen, aber der Haushalt, in dem der/ die Antragstellende wohnt, ist der vorgesehene Empfänger/-in der Unterstützung. Das Zentrum bietet Opfern des Menschenhandels und anderen gefährdeten Personengruppen eine vorübergehende Unterbringung in einem angemessenen und sicheren Umfeld. Die Unterkunft deckt die Grundbedürfnisse der Begünstigten ab. Das Zentrum (Unterkunft) zur Unterstützung und zum Schutz von Opfern und potenziellen Opfern des Menschenhandels (CAP), verwaltet von ANAS bietet den Begünstigten während der Krisenzeit, die bis zu 30 Tage dauern kann, eine Unterkunft. Bei Bedarf kann die Dauer der Unterbringung auf bis zu 6 Monate verlängert werden, um den Schutz der Betroffenen zu gewährleisten. Wenn Leben und Gesundheit durch eine reale Gefahr bedroht sind, kann die Dauer der Unterbringung um einen Zeitraum verlängert werden, der für ihren Schutz als notwendig erachtet wird. Schwangere Frauen, die Opfer von Menschenhandel sind, können bis zu 12 Monate untergebracht werden.

3 Wohnsituation

Erforderliche Unterlagen: Weitere Informationen über die Art der verfügbaren Leistungen und die Anspruchsvoraussetzungen für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen erhalten Sie bei der nationalen Sozialversicherungsanstalt.

Internet: <http://cnas.md/>
Adresse: Gheorghe Tudor, 3, MD-2028, Chişinău, Republik Moldau
Tel.: (373 22) 257 825; Fax: (373 22) 735 181, E-Mail: secretariat@cnas.gov.md

4 Sozialwesen

Sozialhilfesystem

In den letzten Jahren ist der Anteil der Menschen, die mit weniger als dem Mindestlohn auskommen müssen, zwar gesunken, aber es gibt immer noch große Unterschiede beim Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen, bei der Versorgung mit Sozialleistungen und beim Zugang zu sozialen Diensten. Die Regierungen bieten Sozialversicherungssysteme und -programme an, die jedoch meist auf unterprivilegierte Gruppen wie Behinderte ausgerichtet sind. Infolgedessen stehen viele Moldauer immer noch vor erheblichen Hindernissen beim Zugang zu grundlegenden Menschenrechten wie Sozialschutz, Gesundheitsversorgung, Bildung und produktiver Beschäftigung. Bei den Sozialhilfeprogrammen handelt es sich hauptsächlich um beitragsunabhängige Geld- und Sachleistungen, die in der Regel aus allgemeinen Steuermitteln oder externer Hilfe finanziert werden. In der Republik Moldau zeichnet sich die Sozialhilfe durch eine breite Palette von Zuwendungen und Ausgleichszahlungen für bedürftige Bevölkerungsgruppen aus. Der Anspruch auf Sozialhilfe wird in der Regel durch eine kategorische Gefährdung bestimmt, und die Zahlungen sollen die Verringerung der Lebensqualität ausgleichen, die der Einzelne durch einen Schock erfährt. Das breite Spektrum der Beihilfen kann hier eingesehen werden - <http://cnas.md/>.

Rentensystem

Die Rentenversicherung für Arbeitnehmer/-innen ist obligatorisch und hängt von der Beschäftigungssituation ab. Das Rentenalter für Frauen liegt bei 58 Jahren und für Männer bei 63

Jahren. Das Rentensystem hat seit der Rentenreform von 1998 mehrere Veränderungen erfahren. Mehrere Faktoren beeinträchtigen weiterhin das Rentensystem des Landes. Die Höhe des Einkommensersatzes ist für gängige Kategorien von Rentnern im Allgemeinen unzureichend, und die jüngsten Daten des NBS zeigen, dass die Rente von Rentnern aus ländlichen Gebieten (die in der Landwirtschaft beschäftigt waren) nicht das Existenzminimum abdeckt. Trotz der Bemühungen, die Leistungen zu erhöhen (z. B. wurden die Renten von 2010 bis 2011 um 12,1 % indexiert), beträgt die durchschnittliche Altersrente 1 087,6 Lei (54 EUR). Ältere Menschen sind auch anfälliger für gesundheitliche Probleme und höhere Gesundheitskosten, was ihre Gefährdung noch verstärkt. In der Republik Moldau sind Menschen mit Behinderungen durch eine Sozialversicherung abgesichert, die neben der Invaliditätsbeihilfe auch eine Invaliditätsrente vorsieht. Rückkehrende haben den gleichen Anspruch auf die verfügbaren Renten wie die allgemeine Bevölkerung.

Die Höhe der Mindestinvaliditätsrente beträgt:

- bei schwerer Invalidität - 1965,47 Lei MDL
- bei akzentuierter Invalidität - 1834,43 Lei MDL
- bei mittlerer Invalidität - 1310,21 Lei MDL

Außerdem hat die Republik Moldau mehrere Sozialversicherungsabkommen mit 14 Zielländern moldauischer Migranten, darunter auch Deutschland, unterzeichnet. Wenn Rückkehrende im

4 Sozialwesen

Ausland formell beschäftigt waren, können sie nach der Rückkehr seine Sozialleistungen nach Moldawien übertragen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Nationalen Sozialversicherungsanstalt - <http://cnas.md/libview.php?l=ro&id-c=360&id=5460&t=/Mass-media/Noutati/CNAS-aplica-in-prezent-14-acorduri-in-domeniul-securitatii-sociale/>

<http://cnas.md/>

Schutzbedürftige Gruppen

Gefährdete Gruppen (z. B. Menschen mit Behinderungen, Angehörige der Roma-Gemeinschaft, Opfer des Menschenhandels, Personen die unterhalb der Armutsgrenze leben) haben je nach Art ihrer Gefährdung Anspruch auf Leistungen aus staatlichen Systemen, auch wenn die Unterstützungssysteme nicht selten unzureichend sind. Dazu gehören z. B. Arbeitsförderung, Bildung und subventionierte Gesundheitsversorgung. In der Republik Moldau sind Menschen mit Behinderungen durch die Sozialversicherung (Invaliditätsbeihilfe und Invaliditätsrente) und durch die Sozialhilfe abgesichert, wenn das Familieneinkommen unter ein garantiertes Mindesteinkommen fällt. Solche Sozialschutzmechanismen helfen Menschen mit Behinderungen zwar nicht, den Absturz in die Armut zu vermeiden, doch suchen viele Menschen mit Behinderungen trotz ihres Gesundheitszustands eine Beschäftigung.

Weitere Informationen über die staatlichen Systeme finden Sie auf der Website des National House of Social Insurance

5 Bildung

Allgemeines zur Bildung

Das Bildungssystem in Moldawien umfasst Vorschul-, Grundschul-, Sekundarschul- und Hochschulbildung. Die Vorschulerziehung ist für Kinder bis zum Alter von sieben Jahren und in den öffentlichen Einrichtungen kostenlos. Die Primarstufe umfasst die Klassen eins bis vier und wird in der Regel von Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren besucht. Die Sekundarstufe besteht aus zwei Zweigen: der allgemeinen und der beruflichen Bildung. Die allgemeinbildende Sekundarstufe von der 5. bis zur 9. Klasse wird als Gymnasium bezeichnet, die 10. bis 12. Die Hochschulbildung besteht aus zwei Stufen, der Kurzzeitschulbildung und der Universitätsbildung. Diese Einrichtungen verliehen traditionell Diplome, führten aber im Jahr 2000 auch die Titel Bachelor und Master, um den internationalen Standards zu entsprechen.

In den meisten größeren Städten und Gemeinden gibt es sowohl staatliche als auch private Schulen. Die Kosten und die Qualität der Ausbildung können jedoch variieren. Kostenlose Bildung ist möglich. Das akademische Jahr beginnt in den meisten Teilen der Republik Moldau im September. Interessierte Schüler/-innen sollten sich daher frühzeitig bewerben. Öffentliche Grundschulen (1. bis 8. Klasse) gibt es in den meisten Dörfern, der Unterricht ist obligatorisch und kostenlos. Für die weiterführende Schule (9. bis 12. Klasse) müssen die Kinder möglicherweise in ein nahe gelegenes Dorf/eine nahe gelegene Stadt gehen. In den meisten größeren Städten gibt es Universitäten. Auch ein Fernstudium ist möglich. Informationen

über alle Universitäten, Hochschulen und Berufsbildungseinrichtungen sind auf der Website des Ministeriums für Bildung, Kultur und Forschung zu finden: <https://mecc.gov.md/ro/content/invatamantul-general> und <https://educatieonline.md/>.

Für die Einschreibung eines Kindes eines/ einer Rückkehrenden in einen Kindergarten sollte sich die Person an den Kindergarten des Wohnortes wenden und folgende Unterlagen



5 Bildung

vorlegen: Antrag, Geburtsurkunde des Kindes und Ausweis einer der beiden Parteien, in dem der Wohnsitz angegeben ist.

Für die Einschulung des Kindes sind die gleichen Unterlagen wie für die Einschulung in den Kindergarten erforderlich. Die Einschulung in die erste Klasse ist für alle Kinder, die das 7. Lebensjahr vollendet haben, gemäß dem Schulbezirk obligatorisch - ein Gebiet, das im Umkreis der Vorschuleinrichtung, der Grundschule oder der unteren Sekundarstufe liegt.

Die Einschreibung am Lyzeum erfolgt auf der Grundlage des Abschlusszeugnisses des Gymnasiums. Nähere Informationen zu den erforderlichen Verfahren und Dokumenten finden Sie auf der Website <https://educatieonline.md/>.

Wichtig: Kinder, die aus dem Ausland in die Republik Moldau zurückkehren, sind berechtigt, die Schule bis zu ihrer offiziellen Einschreibung zu besuchen.

Das Webportal <http://www.admiterea.md/> bietet weitere Informationen über die Einschreibebedingungen und andere Informationen über Bildungseinrichtungen in Form von Lyzeen, Berufsschulen (Exzellenzzentren) und Universitäten in der Republik Moldau. Die obligatorische Schulzeit dauert 9 Jahre, beginnend mit der ersten Klasse bis zur neunten Klasse (die die Grundschule und die Mittelschule umfasst).

Was die Hochschulbildung betrifft, so nimmt die Republik Moldau seit 2005 am Bologna-Prozess teil. Daher können in der Republik Moldau immatrikulierte Student/-innen mehrere Semester im Ausland studieren, wobei die erworbenen

Credits auf ausländische Universitäten übertragen werden können.

Anerkennung von Bildungsabschlüssen: Wenn der Rückkehrer in einem der Unterzeichnerstaaten der Lissabon-Konvention (z. B. EU-Staaten) studiert hat, werden die Bildungsabschlüsse automatisch anerkannt, sofern es keine wesentlichen Unterschiede zwischen den akademischen Programmen des Landes, in dem Sie studiert haben, und denen der Republik Moldau gibt.

Wenn es erhebliche Unterschiede gibt (z. B. bei der Studiendauer oder dem Inhalt der Studiengänge), werden Ausgleichsmaßnahmen vorgeschlagen, wie z. B.: Anpassung von Praktika/ Studienzeiten, Eignungstests/Prüfungen bei Unterschieden oder Wiederholung des Studienjahres.

Um gleichwertige Qualifikationen zu erhalten, ist es erforderlich, einen Antrag mit den erforderlichen Unterlagen an das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien im Bildungswesen zu richten.

- Website: <http://ctice.gov.md/>
- Adresse: Chisinau, str. A.Russo, 1, von.1201
- Telefon: +373 22 434 083
- Fax: +373 22 434 083
- E-Mail: ctice.edu@ctice.gov.md
- Allgemeine Situation von Kindern

6 Kinder

Allgemeine Situation von Kindern und Kleinkindern

Am 1. Januar 2020 gab es in der Republik Moldau 583.200 Kinder. 22,2 Prozent der Bevölkerung mit gewöhnlichem Aufenthalt im Land waren unter 18 Jahre alt. Die Situation der Kinder unterscheidet sich je nach ihrem Wohnort erheblich. Die Armutsquote für Kinder in ländlichen Gebieten lag 2018 bei 34,7 Prozent, verglichen mit 9,7 Prozent bei Kindern in städtischen Gebieten, so dass derzeit 10,1 Prozent der Kinder von extremer Armut betroffen sind (wobei Kinder in ländlichen Gebieten am meisten betroffen sind).

Die Armutsquoten in der Republik Moldau sind zwar rückläufig, aber nach wie vor hoch, wovon vor allem Kinder und Haushalte mit Kindern betroffen sind, insbesondere in ländlichen Gebieten. Neben den monetären Ungleichheiten sind die am meisten gefährdeten Gruppen von Kindern, darunter Kinder mit Behinderungen, Roma-Kinder und Kinder ohne elterliche Fürsorge, zusätzlich sozialen Ungleichheiten in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und Partizipation ausgesetzt. Der ungleiche Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und Chancen führt zu einem Teufelskreis aus Benachteiligung und Ausgrenzung. Die Haushaltsmittel für soziale Unterstützung sind meist nicht auf Kinder oder Armut ausgerichtet. Sozialleistungen in Form von Bargeld sind gering und zersplittert und bei der Verhinderung, Verringerung und Beseitigung wirtschaftlicher und sozialer Anfälligkeiten weitgehend unwirksam; es fehlt ein direkter Bezug zu

spezifischen, auf Kinder ausgerichteten Ergebnissen, und ihre Gerechtigkeit ist nicht gewährleistet. Das derzeitige Angebot an sozialen Diensten auf lokaler Ebene wird dem Bedarf und der Gefährdung von Kindern nicht gerecht, während gleichzeitig die geringe Verfügbarkeit lokaler Fachkräfte und die hohe Personalfuktuation ein Problem darstellen. Es gibt Ungleichheiten beim Zugang zur Bildung, wie der Paritätsindex zwischen Stadt und Land zeigt.

Laut UNICEF sind Kinder in der Republik Moldau, insbesondere Roma-Kinder und Kinder mit Behinderungen, unverhältnismäßig arm und Haushalte mit Kindern sind stärker von Armut bedroht, insbesondere solche mit drei oder mehr Kindern. Größere Haushalte waren schon immer viel häufiger von Armut betroffen, insbesondere in ländlichen Gebieten und unter Roma. Armut beeinträchtigt die Gesundheit und die Bildung von Kindern, die in armen Haushalten leben, und führt zu Heimunterbringung und häuslicher Gewalt. Bei armen Kindern ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass sie unterernährt sind oder zu Hause an vermeidbaren Ursachen sterben. Die Einschulungsraten armer Kinder im Vorschulbereich in der Republik Moldau sind besorgniserregend, was zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass es in vielen Dörfern, in denen die meisten Armen leben, keine Einrichtungen für die frühkindliche Bildung und Förderung gibt. Vor allem in der Sekundarstufe ist die Abwesenheit armer Kinder ein ernstes Problem. Insgesamt liegen die schulischen Leistungen armer Kinder weit unter dem Durchschnitt. Darüber hinaus sind die Einschulungsquoten

6 Kinder

armer Kinder auf allen Ebenen niedriger als der Durchschnitt, was auf die erheblichen formellen und informellen Zahlungen zurückzuführen ist, die von ihren Betreuern erwartet werden. Das Gleiche gilt für die medizinische Versorgung, wo informelle Zahlungen ebenfalls üblich sind und dazu führen können, dass die Betreuungspersonen keine medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Armut ist auch ein Faktor, der die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass Kinder von ihren leiblichen Eltern getrennt werden, und der wichtigste Grund für die Heimunterbringung von Kindern, insbesondere von Kindern mit Behinderungen. Sie wird auch mit einer höheren Prävalenz von Gewaltanwendung in der Erziehung in Verbindung gebracht. Kinder, die von Migranteneltern aufgrund von Armut zurückgelassen werden, sind der elterlichen Fürsorge und der emotionalen Entwicklung beraubt und neigen eher zu riskantem Verhalten.

(Nicht-) staatliche Akteure, die sich mit dem Wohlergehen und den Rechten von Kindern befassen

In der Republik Moldau gibt es die Allianz aktiver NRO im Bereich des Sozialschutzes für Kinder und Familien (APSCF). Dabei handelt es sich um ein NRO-Netzwerk, das die Aufgabe hat, einen kohärenten und funktionalen Entwicklungsrahmen für die Entscheidungsträger und die Umsetzungsmechanismen und -praktiken zu schaffen und gleichzeitig die Achtung und den tatsächlichen Schutz von Kindern und Familien zu gewährleisten. Link <https://aliantacf.md/en/home-page-en/>

7 Kontakte

International Organization for Migration

UN agency for Migration
Ciuflea street 36/1, Chisinau, MD 2001, Republic of Moldova
Sfatul Țării street, 29, Chișinău, MD-2001, Republica Moldova
+ 373 22 23 29 40; + 373 22 23 29 41;
+ 373 22 26 06 71; + 373 22 26 06 72
iomchisinau@iom.int

Zentrum für medizinische Diagnostik

13, Constantin Virnav MD-2025, Chisinau, Moldova
+373 22 888-347
crdm@ms.md

Arbeitsagentur

1, Vasile Alecsandri street, MD-2009, Chisinau, Moldova
+373 22721003
anofm@anofm.md

Centre of Informational and Communicational Technologies in Education.

1, A.Russo, street, Chisinau, of.1201
+373 22 434 083
ctice.edu@ctice.gov.md

UN WOMEN

202 Stefan cel Mare bd., 3rd floor
Chisinau, Republic of Moldova
+373 22 839 898
info.md@unwomen.org

UNICEF

Str. 31 August 1989, 131 Chisinau, Moldova
+373 22 220 034 / +373 22 220 045
chisinau@unicef.org

Office of The United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR)

Sfatul Țării Street, 29 (Business center Le roi)
+373 22 271 853
mdach@unhcr.org

Krankenversicherung

46, Vlaicu Pîrcălab street, MD 2012, Chisinau, Moldova
0 800 99999
secretariat@cnam.gov.md

Medpark International Hospital

24, Andrei Doga , Chisinau , Moldova
+37322 400 040
info@medpark.md

Behörde für Dienstleistungen 42, Puskin street, Chisinau, Moldova

+373 22 25-70-70
asp@asp.gov.md

Deutsches Diagnostikzentrum

4/2 Negruzzi boulevard, MD-2001, Moldova
+ 373 22 84 09 00
info@cdg.md

8 Auf einen Blick

Maßnahmen vor einer Rückkehr

- **Dokumente:** Fordern Sie bei den deutschen Behörden Dokumente an, die später benötigt werden könnten.
- **Angehörige:** Abstimmung der Rückkehr mit Familienangehörigen.
- **Berufserfahrung:** Bescheinigungen über die während des Aufenthalts absolvierte Ausbildung/Berufserfahrung anfordern (falls vorhanden)
- **Medizinische Gutachten:** Medizinisches Attest oder ärztliche Verordnungen (falls vorhanden).
- **Weiterreise:** Wenn man in eine kleine Stadt muss, haben Billigfluglinien möglicherweise keine Anschlussflüge. Für Busreisen gilt: Es könnte sinnvoll sein, in eine größere Stadt zu fliegen und einen Bus zu nehmen. Bustickets sind an den Schaltern der meisten Busbahnhöfe und auch online erhältlich.
- **Anschlussflüge:** Wenn man in eine kleine Stadt muss, haben Billigfluggesellschaften möglicherweise keine Anschlussflüge.
- **Busreisen:** Es könnte ideal sein, in eine größere Stadt zu fliegen und einen Bus zu nehmen. Bustickets sind an den Schaltern der meisten Busbahnhöfe und auch online erhältlich.

Maßnahmen nach einer Rückkehr

- **Ausweis:** Beantragung eines gültigen Ausweises bei der Public Service Agency hier - <http://www.asp.gov.md/>
- **Rückkehr:** Für moldawische Staatsangehörige ist keine Anmeldung bei einer Behörde erforderlich.
- **Soziale Absicherung:** Die Rentenversicherung/Arbeitnehmerrente wird in der Regel vom Arbeitgeber übernommen. Wenn man bereits registriert ist, ist keine erneute Registrierung erforderlich. Weitere Informationen, ob Sie Ihre Sozialleistungen aus den Ländern, in denen Sie gearbeitet haben, nach der Republik Moldau übertragen können, finden Sie unter <http://cnas.md/>.
- **Krankenkasse:** Überprüfen Sie Ihren Krankenversicherungsstatus bei CNAM hier <http://vsa.cnam.gov.md/app/verify/>. Der Abschluss einer gesetzlichen Krankenversicherung ist für alle moldawischen Bürger obligatorisch. Wenn Sie nicht versichert sind, sollten Sie sich an das zentrale oder regionale Büro des CNAM wenden <http://www.cnam.md/index.php?page=21>
- **Arbeitsmarkt:** Melden Sie sich auf den Websites der Arbeitsämter/des lokalen Arbeitsamtes an, um die Beschäftigungsmöglichkeiten zu nutzen. Informieren Sie sich auf der Website der NEA über die bestehenden Beschäftigungs-/Vermittlungsprogramme - <https://www.anofm.md/>

9 Virtual Counselling

Unterstützung für Migranten/-innen

Das Virtual Counselling-Projekt wird von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Deutschland durchgeführt. In Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten, die eine Rückkehr erwägen, werden in der Republik Moldau von IOM-Mitarbeitenden bei der Rückkehr und Reintegration beraten. Diese können auf Englisch und Rumänisch online kontaktiert werden.

Ziel dieses Dienstes ist es, Migrantinnen und Migranten eine Rückkehr in Würde zu ermöglichen, indem sie über verschiedene Rückkehr- und Reintegrationsoptionen und Hilfsprogramme informiert werden.

Kontaktiere
Iana von IOM Moldova

WhatsApp: +373 69490927

